

Juseso Fricktal

«Gru-Lei-Fit» Jugendleiterschulung

Am Samstag, 25. Januar, findet im Pfarrzentrum (Treffpunkt) in Rheinfelden ein Schulungsmodul für Jugendliche ab 14 Jahren statt. Diese Grundlagschulung richtet sich an alle Jugendlichen, die gerne Leitungsverantwortung übernehmen möchten oder aber bereits als Jugendleiter engagiert sind. Ganz egal ob als Oberministrant/in, als Scharleiter/in bei Jungwacht/Blauring, bei den Pfadis oder als Mitarbeiter/in im Jugendhaus. Bei diesem

Schulungsmodul lernst du wichtige Grundlagen für diese Arbeit kennen und bekommst Methoden dafür an die Hand. Das Gru-Lei-Fit-Modul beginnt um 9.00 Uhr und endet gegen 12.15 Uhr. Anmeldung: per E-Mail an kontakt@jusesofricktal.ch oder auch per WhatsApp an die Nummer 076 368 30 78. Flyer liegen in den Pfarrkirchen im Fricktal auf. Die Teilnahme ist kostenlos.

«Fortify» ... bereit für ein neues Abenteuer

Erlebe einen Abend mit viel Musik, spannenden Inputs und mit tollen Begegnungen. Mitgestaltet durch die Adoray-Band aus Basel.

Freitag, 31. Januar, ab 19.00 Uhr im Saal beim Schulhaus Storebode, Sportplatzweg 8 in Möhlin.

Organisiert durch den Pastoralraum Möhlinbach, die reformierte Kirche Wegenstettental, die Römisch-katholische Pfarrei Kaiseraugst und die Juseso Fricktal.

Ostertreffen 2020

Das Ostertreffen 2020 wird vom Donnerstag, 9., bis am Samstag, 11. April, in Zeihen stattfinden!

Eine gute Gemeinschaft, coole Spiele, abwechslungsreiche Workshops und Gruppenstunden sowie eine ansprechende Osternachtsfeier – das und noch vieles mehr kannst du beim Ostertreffen der Juseso Fricktal erleben. Es richtet sich an Jugendliche im Alter ab 12 Jahren. Weitere Infos zum Programm und zur Anmeldung werden im neuen Jahr auf unserer Webseite www.jusesofricktal.ch bekannt gegeben.

Juseso Fricktal
Fachstelle für Jugendarbeit
Rampart 1
5070 Frick
E-Mail kontakt@jusesofricktal.ch
www.jusesofricktal.ch



Szene vom Ostertreffen 2016.

IN EIGENER SACHE

Zur Rubrik «Regionale Institutionen»
Die Seiten 24 und 25 stehen regionalen Institutionen im kirchlichen Bereich zur Verfügung.

Auf Seite 24 stellen jeweils zwei Institutionen auf je einer halben Seite sich und ihre Aktivitäten vor. Die Auswahl der Institutionen und die Koordination der Beiträge liegen bei den Kommunikationsbeauftragten des Pastoralraums

Basel-Stadt und des Pastoralen Zentrums Katholisch BL.

Auf Seite 25 künden fünf Institutionen im festen Wechsel ihre Gottesdienste und Veranstaltungen an. Es sind dies die Offene Kirche Elisabethen, das Kloster Mariastein, das Kloster Dornach sowie die Spanische und die Portugiesische Mission.

Redaktion «Kirche heute»

Koordinationsstelle Palliative Care BL



Eveline Beroud (links), katholische Sozialarbeiterin BSc HSLU, und Judith Borter, reformierte Pfarrerin, Co-Leiterinnen der ökumenischen Koordinationsstelle Palliative Care BL.

Mit Veränderungen umgehen

Die letzten Tage im alten Jahr sind vorbei, die ersten Tage 2020 liegen auch hinter uns. Das Jahr zeigt sich als ein ewiger Kreislauf von Anfang und Ende. Die letzten Tage des Jahres regen dazu an, sich Gedanken zu machen, was war, und was sein wird. Der Jahreswechsel ist ein Auslöser, um sich zu besinnen. Hilfestellungen gibt es dazu wenig. Allein die guten Vorsätze leiten vielleicht im neuen Jahr zu Veränderungen. Was aber, wenn das Leben uns Veränderungen aufzwingt, beispielsweise durch unheilbare Krankheiten? Am Ende eines jeden Lebens steht ... der Tod, dieses furchterregende grosse Ereignis, über das nur selten offen und öffentlich gesprochen wird. In der heutigen Gesellschaft hat der Tod keinen Platz mehr. Kaum jemand spricht dieses Wort in der Gesellschaft laut aus. Es wird höchstens geflüstert oder gemurmelt. Auch unheilbare Krankheiten und die Vorbereitung auf das Abschiednehmen, die Trauer und die Zeit danach lassen verstummen, ob es sich dabei um Angehörige, Freunde, Patientinnen oder uns selbst handelt. Wie aber sich vorbereiten, wenn nicht darüber gesprochen werden kann und der Austausch mit Menschen, denen das selbe widerfährt, fehlt? Das Wissen über das Sterben, das früher von Generation zu Generation weitergegeben wurde, ist uns verloren gegangen.

Kurs «Letzte Hilfe»

Ein Kurs, der mit «Letzter Hilfe» betitelt ist, bietet die Möglichkeit Basiswissen,

Orientierungen und einfache Handgriffe zu erlernen. Dabei wird davon ausgegangen, dass Sterbebegleitung keine Wissenschaft ist, sondern ein natürlicher und wichtiger Dienst, der von oder an unseren Lieben erlernt werden kann. Dieser Kurs ermutigt Menschen, sich Sterbenden zuzuwenden. Dabei wird in vier Elementen Wissen von je einer Fachperson aus dem spirituellen/theologischen und dem medizinisch/pflegerischen Bereich vermittelt. Der Letzte-Hilfe-Kurs wird an einem Tag angeboten und ist in vier Teile gegliedert: Sterben als Teil des Lebens, Vorsorgen und Entscheiden, Leiden lindern und Abschied nehmen.

Im Kanton Baselland wird der Kurs über «palliative bs+bl» organisiert, koordiniert und angeboten. Das Modul kann von Pfarreien oder Vereinen gebucht werden. Nähere Informationen dazu befinden sich auf der Webseite von palliative bs+bl www.palliative-bs-bl.ch/kurse. Die ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care unterstützt und fördert den Letzte-Hilfe-Kurs. Die Co-Leiterinnen sind in Kontakt mit den Anbieterinnen und Kursleiterinnen. Dies im Sinne unseres Leitspruchs des «guten Leben bis zuletzt». Denn ein Umgang mit der Zeit danach ermöglicht eine gute Zeit davor.

Eveline Beroud, Co-Leiterin der ökumenischen Koordinationsstelle Palliative Care BL, Sozialarbeiterin BSc HSLU

Offene Kirche Elisabethen

Ü30-Party – Benefizdisco
Samstag, 11. Januar, 20.00–2.00 Uhr
Infos unter www.ueparties.ch

Diluvium – Jahreskonzert Männerstimmen Basel
Donnerstag, 16. Januar, Samstag, 18. Januar, jeweils 19.30 Uhr
Infos und Tickets unter maennerstimmenbasel.ch

Winterfest mit Geflüchteten und Hiesigen
Sonntag, 19. Januar, 14–19 Uhr im Projekt Da-Sein im Pfarrhaus
Mitwirkung beim Tanzprojekt «Figures» im Museum der Kulturen von 13–16 Uhr, vor, während und nach dem Museumsbesuch sind Hiesige und Geflüchtete eingeladen ins Pfarrhaus zu Kaffee, Tee, Kuchen, Snacks. Ab 18 Uhr Worlddisco. Eintritt frei, Kollekte erwünscht.

Geistliche Gesänge von Hildegard von Bingen
Dienstag, 21. Januar, 13.30–14.00 Uhr
Mit Nicole Zehnder, Eintritt frei.

The Gregorian Voices, Gregorianik meets Pop
Dienstag, 21. Januar, 19.00 Uhr
Acht Solisten unter der Leitung von Georgi Padurov. Vorverkauf: u.a. Starticket, Ticketcorner, Bider und Tanner.

Mahnwache anlässlich des WEF in Davos
Mittwoch, 22. Januar, 18.30–20.00 Uhr
Mit Texten, Geschichten, Musik, Gebet und Stille.

Regelmässige Angebote
Stadtgebet
Nach dem Mittagsläuten jeden Montag und Donnerstag, 12.00–12.15 Uhr
Handauflegen und Gespräch
Jeden Montag 14–18 Uhr, durch Heilerinnen. Keine Voranmeldung nötig
Zen-Meditation
Jeden Dienstag (ausser Schulferien), 12.15–12.45 Uhr, im Chor der Kirche
Mittwoch-Mittag-Konzert
Jeden Mittwoch 12.15–12.45 Uhr
Seelsorge-Angebot
Jeden Mittwoch von 17–19 Uhr

Offene Kirche Elisabethen
Elisabethenstr. 14, Basel
Info unter www.offenekirche.ch
Öffnungszeiten
Kirche: Mo–Sa, 10–19 Uhr;
So, 12–19 Uhr
Café-Bar: Di–Fr, 7–19 Uhr; Sa und So, 10–18 Uhr; Montag geschlossen

Kloster Mariastein

Gottesdienste

Sonntage und Feiertage
Eucharistiefeier: 8.00; 9.30; 11.15 Uhr
15.00 Vesper und eucharistischer Segen
20.00 Komplet (Nachtgebet)
Werktag
9.00 Eucharistiefeier mit den Mönchen
11.00 Eucharistiefeier (Gnadenkapelle)
12.00 Sext (Mittagsgebet, ausser Mo)
15.00 Non (ausser Mo und Di)
18.00 Vesper (Abendgebet, ausser Mo)
20.00 Komplet (Nachtgebet)

Hochfest des hl. Vinzenz

(Patrozinium unseres Klosters)
Am Vorabend: Dienstag, 21. Januar
15.00 Vesper (lat.) vom Patrozinium
20.00 Feier der Vigil (dt.)
Am Tag: Mittwoch, 22. Januar
Gottesdienste wie an Werktagen
6.30 Laudes
9.00 Eucharistiefeier mit den Mönchen
12.00 Mittagsgebet
18.00 Vesper (lat.)
20.00 Komplet (lat.)

Öffentliche Klosterführung

durch Kirche und Kreuzgang
Samstag, 11. Januar, 16.30 Uhr
Treffpunkt Klosterkirche (vordere Bänke) gratis; ohne Anmeldung

Ökumenisches Taizé-Gebet

Freitag, 17. Januar, 20.00 Uhr, Basilika

Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)

Sonntag, 2. Februar
Alle Gottesdienste wie an Sonntagen
9.30 Segnung der Kerzen, Prozession und Eucharistiefeier
15.00 lateinische Vesper

Mariasteiner Konzerte

Sonntag, 16. Februar, 16.30 Uhr
Frieden – zu Ehren von Bruder Klaus Benno Ammann (1904–1986): Missa «Defensor Pacis» ad 6–12 voces inaequales.
In honorem Sancti Nicolai Helvetii Eremitae.
Die wiederentdeckte Messe von Benno Ammann und geistliche Werke von Joachim Raff.
Basler Madrigalisten; Raphael Immoos, Leitung. Kollekte

Benediktinerkloster

4115 Mariastein

Gottesdienstzeiten: Tel. 061 735 11 01
Andere Auskunft: Tel. 061 735 11 11
info@kloster-mariastein.ch
wallfahrt@kloster-mariastein.ch
www.kloster-mariastein.ch

Missão Católica de língua Portuguesa

Sagrada Família de Jesus

Nesse ano a festa da Sagrada Família será no domingo que a Missão não terá a missa, porém a meditação sobre essa festa é muito importante para todos nós, cristãos.

No Natal estamos felizes pelo Menino Jesus que trouxe a alegria para Maria e José e para toda a humanidade. Uma criança quando nasce, traz uma energia incomparável. O cansaço de noites não dormidas não pesam tanto como a alegria no nascimento e da nova vida. Assim posso imaginar que aconteceu com a Família Sagrada, que mesmo pernoitando num lugar simples onde a manjeidora estava, ou que os poucos recursos não cobriam as necessidades, porém, o milagre da vida estava presente. Deus agiu em Belém.

Proteção da Vida

Na leitura do Evangelho de Mateus é apresentado o tema da proteção da vida. «Depois de os Magos partirem, o Anjo do Senhor apareceu em sonhos a José e disse-lhe: Levanta-te, toma o Menino e sua Mãe e foge para o Egito e fica lá até que eu diga, pois Herodes vai procurar o Menino para O matar.» (Mt 2,13–15) São José é aquele que recebe a mensagem através do sonho para proteger a vida do Menino Jesus. Essa proteção foi a missão de São José. Ele era a Muralha que protegia Maria e Jesus. O Pedido do Anjo quando entendido como forma de proteger a vida, não pode ser entendida como uma obrigação e sim, como uma forma de acolher o bem maior em benefício do outro.

Esse pedido é feito, pois a criança é indefesa. Ela é humana e sem proteção. Por isso seria uma alvo fácil para Herodes.

Quem é José para conseguir proteger a Sagrada Família contra um Império?

Força de Deus no meio de nós

Em todo o texto do Evangelho encontramos o anjo se comunicando com José. Aqui está a força desse homem. Ele se abre para ouvir a mensagem do Anjo. Sem essa obediência de José, sem essa fala do Anjo, a proteção que José poderia oferecer como humano seria frágil.

MISSAS EM PORTUGUÊS

Basel – St. Joseph – Amerbachstrasse 1

1°, 2°, 3° e 4° Sábado, 19 horas

Sissach

2° e 4° Domingo, 9 horas

Porém, com o auxílio do Anjo do Senhor, ele segue o rastro para a vida. Ele garante a vida da Sagrada Família. Esse serviço de doação de José foi precioso para início de uma família cheia de desafios e repleta de esperança.

Nosso Missão no novo ano

O exemplo de José nos ajuda para refletirmos a nossa missão para o novo ano, o ano de 2020. São José segue a vontade de Deus para garantir a vida humana. Nesse ano que inicia estaremos constantemente enfrentando a cada minuto o desafio de manter a vida segundo a vontade de Deus.

A vida é tão singela e única que precisa ser cuidada. Muitos Emigrantes segue a sua vida como José num país estrangeiro. Em pouco tempo a família Sagrada esteve em Belém, Egito e Nazaré. Talvez muitos gostariam de achar que o lar é só num lugar fixo. O Exemplo da família Sagrada nos mostra que estão em constante movimento e assim experimentaram muito no caminho para se tornar santa.

O caminho do sagrado

Quando Jesus fala que o Filho não tinha lugar para encostar a cabeça, sabemos que não só ele, mas ele aprendeu da Família Sagrada. O caminho da salvação ou o caminho para encontrar o sagrado é constante e é indicado pelo Anjo do Senhor.

No novo ano que se inicia é esse o ensinamento da Sagrada Família para todos nós, se deixar conduzir pela vontade de Deus e estar a caminho da salvação.

José Oliveira, Diácono

Contactos

Atenção: com o novo estruturamento no sistema de comunicação temos os seguintes Emails:

Para Missão de Língua Portuguesa

mclportug@kathaargau.ch

Para Pe. Marquiano Petez

marquiano.petez@kathaargau.ch

Para o Diácono José Oliveira

jose.oliveira@kathaargau.ch

Para a Assistente na Missão e Secretária,

Maria Lúcia Mendes

lucia.mendes@kathaargau.ch

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez

Bruggerstr. 143, 5400 Baden

Tel. 056 203 00 49

marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira

Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel

Tel. 079 108 45 53

jose.oliveira@kathaargau.ch